

Zum Tod von Pater Johannes Beringer OMI



Pater Beringer

Nach über 56 Jahren als Ordensmann und nach über 51 Jahren als Priester verstarb unser Mitbruder am 08. Dezember 2011 im Bundeswehrkrankenhaus in Koblenz.

„Den Armen das Evangelium zu verkünden hat mich der Herr gesandt!“
(Lukas 4,18)

Diesen Wahlspruch der „Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria“ hatte unser Mitbruder sein Leben lang zu verwirklichen versucht.

Geboren als „Koblenzer Schängel“ am 24. Mai 1930 hat er diese charakterliche Prägung nie verloren. Seine humorvollen Spitzfindigkeiten machten ihn überall dort, wo er später seinen priesterlichen Dienst ausübte, beliebt und unvergessen.

Nach der Volksschule in Koblenz ging er auf die Schule der Oblaten in Burlo/Westfalen. In Borken legte er 1954 das Abitur ab, dem sich ein Jahr als Novize in Engelpfort anschloss. Damit begann er sein Ordensleben bei den Oblaten.

Seine philosophischen und theologischen Studien schloss er 1961 an unserer Hochschule in Hünfeld bei Fulda ab. Bereits im Jahr 1960 wurde er dort am Palmsonntag, den 10. April, zum Priester geweiht.

Im Vorgriff auf seine spätere Tätigkeit als Gefängnispfarrer in Saarbrücken studierte er an der Universität Mainz in den Jahren 1961 und 1962 Psychologie und Kriminologie.

Zunächst waren dann verschiedene unserer Klöster (Lahnstein, Gelsenkirchen, Aachen) für acht Jahre Ausgangspunkte seines Dienstes als Gemeindemissionar. Im Jahr 1970 wurde er schließlich „sesshaft“. In der Seelsorge für rund 800 Strafgefangene, „vom kleinen Strauchdieb bis zum Mörder“ wie er immer wieder schmunzelnd sagte, fand er Erfüllung.

Im Jahr 1988 kam er zurück in unser Kloster Maria Engelport, um von hier aus die Pfarrei Mastershausen zu übernehmen. Auch als er im Jahr 2000 in den „Ruhestand“ ging, blieb er dem Hunsrück treu. Unzählige Gottesdienste konnte er trotz seiner allmählich schwächer werdenden Gesundheit und der damit verbundenen Operationen feiern und als Gesprächspartner und Beichtvater war er im Kloster Engelport immer gefragt. Unermüdlich war er für die Menschen da.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit ihm voll Dankbarkeit sein Goldenes Priesterjubiläum feiern. Er war guter Hoffnung, dass es so noch weiter gehen würde. Seinen Urlaub im nächsten Jahr hatte er schon abgesprochen...

Aber seine Kräfte waren doch so aufgebraucht, dass eine „einfache“ Erkältung und die daraus folgende Lungenentzündung genügte, um seinen Lebensweg innerhalb eines Tages und für Alle völlig überraschend zu seinem Ziel zu führen.

Der Gekreuzigte und Auferstandene,
den er mit Hingabe und Eifer verkündet hat,
dem er sein ganzes Leben widmete,
ER vollende sein Leben!



Das Oblatenkreuz von Pater Beringer